



17. März 2015

Spatenstich Erweiterung Kinderstation Brüsshalde

Referat von Regierungsrat Dr. Thomas Heiniger

Sehr geehrte Damen und Herren

Endlich! – Endlich halten wir heute die Spaten in der Hand! Endlich beginnen wir zu bauen! Endlich kann ich dieses Protokoll vom 30. Juli 2007 ad acta legen! Wenige Wochen nach meinem Amtsantritt als Gesundheitsdirektor haben wir in einer Sitzung zur Kinderstation Brüsshalde hier festgehalten: «Die unzureichenden baulichen Strukturen werden jedoch bereits seit 10 Jahren diskutiert; die Verbesserung der Zustände in der Brüsshalde soll nun mit Nachdruck vorangetrieben werden.»

Nach knapp 20 Jahren Planungs- und Überzeugungsarbeit schauen wir heute endlich froh in die Zukunft: Die Kinderstation kann jetzt auf 28 Plätze erweitert werden. Und ich freue mich, dass mit den 8 Plätzen der Kinder-Tagesklinik die Vor- und Nachsorge der Kinder jetzt Hand in Hand mit ihrer Behandlung in der Akutphase geht. Das hat die Gesundheitsdirektion auch frühzeitig in den strategischen Leitlinien für die kantonale Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie festgelegt: Wir wollen eine wohnortsnahen und wir wollen eine altersgerechte Versorgung. Und wir wollen auch die Möglichkeit für eine vor- und nachsorgende teilstationären Behandlung. Die «Brüsshalde» ist in diesem Sinne nach dem Bezug vom Erweiterungsbau und mit der Sanierung vom Hauptgebäude ein Pfeiler dieser Strategie.

Die vergangenen 2 Jahrzehnte müssen wir heute also auch mit der Brille vom Dichter Ernst Ferstl anschauen: «Dass alles seine Zeit hat, heisst auch, dass alles seine Zeit braucht.»

Anfang 2017 ist es so weit: die Gebäude können dann wieder bezogen werden. Der heutige Spatenstich ist also sozusagen das Ende vom Anfang und gleichzeitig der Anfang vom Ende von einer fast schon unendlichen Geschichte. Umso mehr freue ich mich, dass wir mit diesem Projekt einen echten Meilenstein für die Kinder- und Jugendpsychiatrie im Kanton Zürich erreichen. Die knapp 30 Millionen Franken sind gutes Geld, das wir investieren: Wir Erwachsene legen heute mit unseren Spaten nämlich auch einen Grundstein – einen Grundstein, damit die Kinder sozusagen ihren eigenen «Lebens-Spaten» wieder mit Freude in die Hand nehmen und ihre Welt aktiv und fantasievoll mitgestalten.

Ich danke Frau Susanna Walitza – sie vertritt heute als ärztliche Direktorin und zusammen mit Herrn Angelo Bernardon und Frau Ruth Gerber den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst; und ich danke Herrn Matthias Haag – er ist Kantonsbaumeister und vertritt heute die Baudirektion: Sie und Ihre Institutionen haben zusammen mit der Gesundheitsdirektion das Projekt über 2 Jahrzehnte vorangetrieben.



Ich danke auch allen, die auf dem langen Weg bis zum heutigen Spatenstich viel Energie investiert und Ausdauer rund um das Projekt bewiesen haben. So, und jetzt sind die Baumanschaften an der Reihe – gute Arbeit!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.